

Ferdinand von Schirach

ANATOMIE

einschlafen* falde i søvn
 tief dyb
 Wegnicken *n* kort lur
 treiben* drive
 aufwachsen* vokse op
 irgendwann på et eller andet
 tidspunkt
 Bushaltestelle *f-n* busstoppe-
 sted
 tragen* have på
 ansprechen* tale til
 Gesicht *n-er* ansigt
 kaum knap nok
 auslachen* grine ad
 schreien* (*her*) råbe
 zu laut for høj
 mit den Schultern zucken
 trække på skuldrene
 nichts ausmachen ikke betyde
 noget
 grinsen grine smørret
 sich lustig machen gøre grin
 med
 töten dræbe
 riechen* lugte
 Tod *m-e* død
 umso desto
 wenn es ans Sterben geht når
 døden nærmer sig
 möglichst viel davon haben få
 mest muligt ud af det
 aufgeregt ophidset
 schiefhlaufen* gå galt
 an sich halten* holde igen på
 sig selv
 wahllos planløst
 einstechen* stikke i
 Sezierbesteck *n-e* dissektionssæt
 Knochenschere *f-n* knoglesaks
 Schädelspalter *m-* redskab, som
 kan flække kraniet
 Knorpelmesser *m-* bruskniv
 Kopfsonde = knopfsonde *f-n*
 en slags skalpel
 auswendig udenad
 Treffen *n-* møde
 kleben klistre
 schneiden* klippe
 einzeichnen indtegne
 unterbrochene Striche stiplede
 linjer
 sich bereit machen gøre sig klar
 schließen* lukke
 aussteigen* stige ud
 Aufzeichnung *f-en* optegnelse

Er saß im Wagen. Er war kurz eingeschlafen, kein tiefer Schlaf, nur ein traumloses Wegnicken, ein paar Sekunden. Er wartete und trank aus der Schnapsflasche, die er im Supermarkt gekauft hatte. Der Wind trieb Sand gegen den Wagen. Hier war überall Sand, ein paar Zentimeter unter dem Gras. Er kannte das alles, er war hier aufgewachsen. Sie würde irgendwann aus dem Haus kommen und bis zur Bushaltestelle laufen. Vielleicht würde sie wieder ein Kleid tragen, ein leichtes, am liebsten das mit den gelben und grünen Blumen.

Er dachte daran, wie er sie angesprochen hatte. An ihr Gesicht, an ihre Haut unter dem Kleid und daran, wie groß sie war und wie schön. Sie hatte ihn kaum angesehen. Er hatte gefragt, ob sie etwas trinken wolle. Er war nicht sicher, ob sie es verstanden hatte. Sie hatte ihn ausgelacht. „Du bist nicht mein Typ“, hatte sie geschrien, weil die Musik zu laut war. „Leider nicht“, hatte sie noch gesagt. Er hatte mit den Schultern gezuckt, als ob es ihm nichts ausmache. Und gegrinst hatte er. Was hätte er sonst tun sollen. Dann war er zurück zu seinem Tisch gegangen.

Heute würde sie sich nicht über ihn lustig machen. Sie würde tun, was er wollte. Er würde sie besitzen. Er stellte sich vor, wie sie Angst haben würde. Die Tiere, die er getötet hatte, hatten auch Angst gehabt. Er hatte es sehen können. Sie rochen anders, kurz vor ihrem Tod. Je grösser sie waren, umso mehr Angst hatten sie. Vögel waren langweilig, Katzen und Hunde waren besser, sie wussten, wenn es ans Sterben ging. Aber Tiere konnten nicht sprechen. Sie würde sprechen. Es würde darauf ankommen, es langsam zu machen, um möglichst viel davon zu haben. Das war das Problem: Es durfte nicht schnell gehen. Wenn er zu aufgeregt war, würde es schiefhlaufen. So wie bei seiner allerersten Katze, er hatte schon nach der Amputation der Ohren nicht an sich halten können und viel zu früh wahllos auf sie eingestochen.

Das Sezierbesteck war teuer gewesen, aber es war vollständig, inklusive Knochenschere, Schädelspalter, Knorpelmesser und Kopfsonden. Er hatte es im Internet bestellt. Er konnte den Anatomieatlas fast auswendig. Er hatte alles in sein Tagebuch geschrieben, vom ersten Treffen in der Diskothek bis zum heutigen Tag. Er hatte heimlich Fotos von ihr gemacht und ihren Kopf auf Pornobilder geklebt. Er hatte die Linien, die er schneiden wollte, eingezeichnet. Mit schwarzen unterbrochenen Strichen, wie im Anatomieatlas.

Sie trat aus der Tür, er machte sich bereit. Als sie die Gartentür hinter sich schloss, stieg er aus dem Wagen. Das würde der schwierigste Teil werden. Er musste sie zwingen mitzukommen, sie durfte nicht schreien. Er hatte alle Varianten aufgeschrieben. Die Aufzeichnungen, die Bilder der jungen Frau, der getöteten Tiere und Hunderte von Splatterfilmen

Beamte(r) *adj* politibetjent
Chemielabor *n -s*
 kemilaboratorium
herstellen fremstille
vergeblich forgæves
erfassen ramme
Kühlerhaube *f-n* kølerhjelme
prallen tærne
Windschutzscheibe *f-n* forrude
sterben* dø
verteidigen forsvare
auf Bewährung betinget dom
wegen på grund af
fahrlässige Tötung uagtsomt
 manddrab

fand die Polizei später im Keller bei seinen Eltern. Die Beamten hatten das Haus durchsucht, als sie sein Tagebuch und das Sezierbesteck in seinem Auto fanden. Er hatte im Keller auch ein kleines Chemielabor – seine Versuche, Chloroform herzustellen, waren vergeblich gewesen.

5 Der Mercedes erfasste ihn mit der rechten Seite, als er aus seinem Wagen stieg. Er flog über die Kühlerhaube, prallte mit dem Kopf gegen die Windschutzscheibe und blieb links neben dem Auto liegen. Auf dem Weg ins Krankenhaus starb er. Er war 21 Jahre alt geworden.

10 Ich verteidigte den Fahrer der Mercedes. Er bekam ein Jahr und sechs Monate auf Bewährung wegen fahrlässiger Tötung.

(2010)

Einstieg

1 Einen Steckbrief schreiben

Sucht im Internet Informationen über Ferdinand von Schirach. Schreibt dann seinen Steckbrief.

Name:

Alter:

Beruf:

Wichtige literarische Werke:

Themen seiner Werke:

Großvater:

Bekannt für:

2 Silbensalat

Welche Wörter aus dem Text sind hier versteckt?

1. pu-am-tion-ta
2. fla-schnaps-sche
3. ko-thek-dis
4. buch-ge-ta
5. se-be-zier-steck
6. las-ana-at-to-mie
7. film-ter-splat
8. bor-che-la-mie

3 Die Handlung voraussagen

Lest den Anfang des Textes (Zeile 1-8) und beantwortet folgende Fragen:

- 1 Wen treffen wir?
- 2 Wie wird er beschrieben?
- 3 Was erfahren wir über das Mädchen?
- 4 Was bedeutet der letzte Satz im Textstück?
- 5 Wovon könnte der Text handeln?

Textverständnis

4 Richtig oder falsch?

Welche Aussagen über den Text sind richtig und welche sind falsch? Begründet eure Antwort mit einem Zitat aus dem Text. Benutzt dabei Redemittel 6.

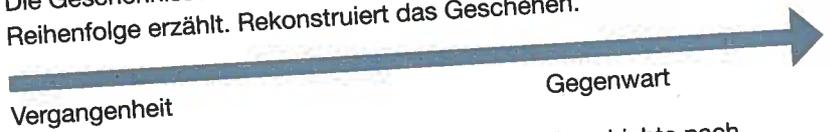
Aussage	Richtig	Falsch	Zitat
Der Erzähler spioniert das Mädchen aus.			
Sie haben sich zum ersten Mal in einem Garten getroffen.			
In der Diskothek benimmt sich das Mädchen sehr unhöflich.			
Er will sich rächen.			
Er ist nett zu Tieren.			
Er hat ein Sezierbesteck gekauft.			
Er hat sein eigenes Chemielabor.			
Er wohnt alleine.			
Sie wird bestialisch ermordet.			
Er ist 21 Jahre alt.			
Am Ende wird der Täter bestraft.			
Der Ich-Erzähler ist der Fahrer des Mercedes.			

5 Erzählerperspektive

- 1 Aus welcher Perspektive wird die Geschichte erzählt?
- 2 Was erfahren wir im Text über den Erzähler?

6 Chronologie

- 1 Die Geschehnisse im Text werden zeitlich nicht in der chronologischen Reihenfolge erzählt. Rekonstruiert das Geschehen.



- 2 Erzählt anhand der Chronologie des Textes die Geschichte nach. Benutzt dabei Redemittel 1.

7 Plot Twist

In diesem Text gibt es einen Plot Twist.

- 1 Findet die Textstelle im Text, wo der Plot Twist ist. Erklärt, warum er ein Plot Twist ist.
- 2 Diskutiert, was Ferdinand von Schirach mit diesem Plot Twist ausdrücken möchte.

8 Personencharakteristik

- 1 Warum will der Mann das junge Mädchen töten?
- 2 Wie bereitet er sich darauf vor?
- 3 Was sagen die Handlungen über ihn aus?
- 4 Findet Wörter im Text, die Freuds Drei-Instanzen-Modell (auf Seite 195) zugeordnet werden können.

Das Über-Ich	Das Ich	Das Es

- 5 Von welcher Instanz wird der Mann dominiert? Warum?
- 6 Schaut euch die folgenden Adjektive an und diskutiert, welche den jungen Mann beschreiben. Benutzt dabei Redemittel 4 und den Dialog auf Seite 194.

*gefühllos – abweisend – zuvorkommend – unglücklich – grausam
– rachsüchtig – anders – feindlich – aufgeregt – genussüchtig –
wahnsinnig – kalt – rücksichtslos – neidisch – einsam – ängstlich – böse
– freundlich – zornig*

9 Analyse und Interpretation

- 1 In dieser Kurzgeschichte werden zwei polizeiliche Fälle aufgeklärt: das Autounfall und der Mordversuch.
- 2 Findet die Informationen zu den zwei Fällen im Text in Bezug auf die Personen, den Tatort, die Mordwaffe und das Motiv.

	Das Autounfall	Der Mordversuch
Das Opfer		
Der Täter		
Der Tatort		
Die Mordwaffe		
Das Motiv		

- 3 Lest dieses Zitat von Ferdinand von Schirach und übersetzt es ins Dänische:

Oft ist es nur Zufall, ob ein Mensch Täter oder Opfer wird.

(Der Spiegel, 36/2011)

- 4 Inwiefern passt das Zitat zu dem Text?
- 5 Ist das Ende der Geschichte eurer Meinung nach gerecht? Wird die richtige Person bestraft?

10 Themen

In dem Wörterbuch „Duden“ wird das Wort *abgründig* unter anderem mit folgenden Synonymen definiert:

extrem – grenzenlos – unbeschreiblich – unerträglich – ungewöhnlich – unsagbar grauenvoll – unglaublich – unheimlich – unwahrscheinlich – unvorstellbar geheimnisvoll

- 1 Übersetzt die obenstehenden Wörter ins Dänische.
- 2 Diskutiert, welche Synonyme am besten zum Thema des Textes passt. Benutzt dabei Redemittel 2.

Über den Text hinaus

11 Rollentausch

- 1 Setzt euch in Vierergruppen zusammen.
- 2 Setzt euch in die Rollen der jeweiligen Personen hinein und beantwortet abwechselnd die Fragen.

Du bist der Fahrer des Mercedes Fühlst du dich schuldig?	Du bist der junge Mann Warum ist dir die junge Frau aufgefallen?	Du bist der Ich-Erzähler Was hast du gedacht, als du erfahren hast, dass du diesen Mann verteidigen solltest?
Du bist die Mutter des Mannes Wie war die Kindheit deines Sohnes?	Du bist der Fahrer des Mercedes Wie hast du reagiert, als du erfahren hast, wen du getötet hast?	Du bist die junge Frau Hast du bemerkt, dass du ausspioniert wurdest?
Du bist der Ich-Erzähler Wer ist deiner Meinung nach der Täter, und wer ist das Opfer?	Du bist der junge Mann Wie war dir während der Planung des Mordes zumute?	Du bist die Mutter des Mannes Wie hast du reagiert, als die Polizei das Haus untersuchte?
Du bist die junge Frau Was hast du gedacht, als er dich angesprochen hatte?	Du bist der Fahrer des Mercedes Findest du, dass dein Urteilspruch gerecht ist?	Du bist die junge Frau Hast du in den Nachrichten über den jungen Mann gelesen? Wenn ja, was hast du dir dabei gedacht?

12 Über den Fall berichten

Ihr arbeitet als Reporter bei SAT1. Ihr sollt in den Nachrichten über den Fall berichten.

- 1 Bereitet die Sendung vor, indem ihr mit den Fragewörtern *wer, was, wo, wann, wie* und *warum* Fragen stellt.
- 2 Übt die Sendung und spielt sie anschließend der Klasse vor.

13 Einen Vergleich machen

Vergleicht die Schuldfrage in diesem Text mit der Schuldfrage in dem Text „Frühzug“.

Diskutiert, was die beiden Texte gemeinsam haben und inwiefern sie sich unterscheiden. Benutzt dabei Redemittel 9.

Gemeinsamkeiten	Unterschiede

Schriftliche Aufgabe**14 Aus der Sicht Anderer**

Schreibe die Geschichte aus der Sicht einer dieser Personen. Benutze dabei den Dialog auf Seite 194.

- 1 Das Mädchen
- 2 Der junge Mann
- 3 Die Eltern des Mannes
- 4 Der Fahrer des Mercedes